



Sportausschusssitzung
12. Februar 2025, 16:35 bis 18:30 Uhr
öffentlich
Rathaus Marktplatz, Großer Sitzungssaal
Vorsitzender: Bürgermeister Martin Lenz
Protokollführerin: Anna-Lena Freyer

Beschluss: Der Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Neuansträge auf Investitionszuschüsse in Höhe von 1.234.345 Euro zu bewilligen. Die vorliegenden Investitionszuschüsse können im Rahmen der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,5 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2026 bewilligt werden.

**TOP 2 Verteilung der Leistungssportförderungsmittel für das Jahr 2025 –
Fördervorschlag Sportkreis
- Vorlage –**

Herr Dr. Ramin erläutert die Vorlage und merkt an, dass der Fördervorschlag des Sportkreises auf zwei Jahre ausgelegt sei, und es daher im Vergleich zum vergangenen Jahr lediglich eine Änderung gäbe. Der Unterschied zum letztjährigen Vorschlag bestehe im Wegfall der Förderung der Olympiahoffnungen, da diese im ersten Jahr nach den Olympischen Spielen nicht ausgewiesen würden und somit keine Förderung erhielten. Die nächsten Gespräche zwischen dem Sportkreis und den Vereinen würden Ende des Jahres geführt. Im Anschluss werde anhand der eingereichten Unterlagen und Kriterien der Fördervorschlag für das kommende Jahr erstellt.

Der Verteilungsvorschlag sehe vor, dass die Leistungssportförderungsmittel ausgezahlt werden. Aufgrund der Haushaltssperre der Stadt Karlsruhe bestehe diesbezüglich jedoch große Verunsicherung bei den Vereinen. Er betont, dass die Arbeit der Sportvereine ein Garant für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und die Integration sei. Auch bittet er in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass Zwischenfinanzierungen für die Vereine teuer seien, und diese daher auf eine zeitnahe Auszahlung der Gelder angewiesen seien.

Der Vorsitzende beruhigt, da die Haushaltssperre der Stadt Karlsruhe nur einen Teil des Haushalts betreffe und vorerst nur bis Mai gelte. Insgesamt müsse die Verwaltung 15 Millionen Euro einsparen. Mit Blick auf den Gesamthaushalt von 1,7 Milliarden Euro sehe er diesbezüglich kein Problem, aber man komme um den formalen Akt nicht herum. Er hoffe, dass der Gemeinderat den Einsparvorschlägen in der nächsten Sitzung zustimme. Alles was davon nicht betroffen sei, könne sofort ausgezahlt werden. Die Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2026/2027 würden mit Blick auf eine einzusparende Summe von 80-100 Millionen Euro hingegen nicht so trivial werden. Er bitte diesbezüglich jedoch um Zeit, da die Vorschläge zuerst mit dem Gemeinderat besprochen werden müssen.

Herr Stadtrat Cramer (KAL) weist auf die Komplexität der Thematik hin, und dass sie von allen Seiten mit Rückfragen konfrontiert würden. Er gibt zu bedenken, dass der Gemeinderat alle Bereiche berücksichtigen müsse, denn nicht nur der Sport, auch der Schul- und Sozialbereich sowie die Kultur hätten gesellschaftspolitische Aufgaben. Er habe die Information, dass ab März alle Projekte der Schulsozialarbeit nicht mehr gefördert werden und auch die Kultur massiv betroffen sei. Man müsse in jedem Fall rechtzeitig anfangen, die Jahre 2026/2027 vorzudenken. Zwar freue er sich über den Optimismus, habe jedoch große Bedenken.

Frau Stadträtin Melchien (SPD) merkt an, dass der investive Bereich nicht von der Haushaltssperre betroffen sei. Es brauche Planungssicherheit für die Vereine, und sie gehe davon aus, dass man diese nach dem Beschluss kommende Woche geben könne.

Der Vorsitzende informiert, dass im Anschluss an die Sitzung des Sportausschusses am 13. Mai 2025 eine Klausur stattfinden werde. Dabei werde es auch um eine Darstellung der Mittelabflüsse im Sport und eine mögliche Anpassung der Sportförderungsrichtlinien gehen. In diesem Rahmen sollen auch Vorschläge erarbeitet werden, welche Kürzungen im Sport vorgenommen werden können. Gleichzeitig betont er, dass in Karlsruhe aus einem Fördereuro im Sport zehn Euro werden würden, weshalb er sich nicht sicher sei, ob man im Sport viel Einsparungspotential finde.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) bestätigt, dass man den Vereinen die Angst hinsichtlich der Haushaltssperre 2025 nehmen könne, denn diese betreffe theoretisch 1 Prozent des städtischen Haushalts, was bei einem Haushaltsvolumen von 1,7 Milliarden Euro aufgefangen werden könne und den Sport nicht betreffen werde. Auch läge aufgrund des Modells der besitzenden Vereine eine Win-Win-Lösung vor, da die Vereine im Bereich Investitionen und Unterhalt einen Großteil der Lasten selbst tragen. Er weist jedoch darauf hin, dass die Gesamtverschuldung der Stadt hingegen dramatisch sei, insbesondere jetzt wo auch die Einnahmen weggebrochen seien. Er bleibe jedoch dabei, dass bei einem Defizit von 100 Millionen, insbesondere die Dinge, welche als Komplementärfinanzierung dienen, beibehalten werden müssen. Es werde eine sportliche Aufgabe, aber die einzelnen Fraktionen seien das Problem bereits angegangen.

Beschluss: Der Sportausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3 The World Games 2029 in Karlsruhe - Mündlicher Bericht -

Frau Leßle (Dez. 3) erinnert an den letzten Sportausschuss im November und zeigt sich dankbar für die damalige Wertschätzung aus dem Gremium und seitens der Zuschauer. Den nächsten Meilenstein stelle der Gemeinderatsbeschluss am 25. März 2025 dar, dessen Vorberatung am 11. März 2025 im HFA stattfinde.

Die Sitzung wird aufgrund eines Feueralarms von 17:25 bis 17:45 Uhr unterbrochen.

Herr Stadtrat Tröndle (SPD) und **Frau Stadträtin Meier-Augenstein (CDU)** verlassen den Sitzungssaal.

Frau Leßle (Dez. 3) gibt einen Überblick über die Arbeit und Ergebnisse der letzten Monate. Sie informiert, dass mittlerweile in einer Kerngruppe und unterschiedlichen Kleingruppen gearbeitet werde. Beispielsweise würde die Stadt bereits das Sportprogramm bearbeiten, welches auch in viele weitere Bereiche wie Veranstaltungsorte, Transport, Wege, Unterkünfte, Anzahl der Athlet*innen und Offiziellen, hineinspiele. Schlussendlich werde das Sportprogramm jedoch erst nach der erfolgreichen Durchführung der Spiele in Chengdu und den Bewerbungen der Sportarten bei der IWGA entschieden. Die International World Games Association (IWGA) habe diesbezüglich erneut eine einvernehmliche Entscheidungsfindung zugesichert. Weiter teilt sie mit, dass in der Interimsgruppe aus Dez.1, Dez.3, SuS, Stk, ZJD, PIA, POA, KME, KTG, KMK, und der Stabstelle Außenbeziehungen, zwischenzeitlich auch der Termin für die World Games 2029 festgelegt worden sei, wofür extra der Termin für das Fest verschoben worden sei. Am Freitag werde außerdem die Ausschreibung für den Auftritt der Stadt Karlsruhe in Chengdu veröffentlicht. Die Stadt Karls-

ruhe dürfe sich bei der Schlussfeier im August, bei welcher die formale Zeremonie der Flaggenübernahme stattfinde, live mittels Tanz, Musik, Installation und Video präsentieren. Bezüglich des Organizer Agreement sei die IWGA der Verhandlungspartner. Die Verhandlungen, welche mittlerweile nahezu abgeschlossen seien, haben zum einen in Präsenz in Karlsruhe stattgefunden, zum anderen mittels einer Vielzahl an Videokonferenzen. Das Organizer Agreement sei somit auch die Quintessenz des Gemeinderatsbeschlusses und könne unter der Bedingung der Bezuschussung durch Land und Bund im Rahmen der Vorlage vorgelegt werden.

Darüber hinaus habe ein IWGA-Budgetworkshop stattgefunden, welcher Klarheit über Möglichkeiten für Einsparungen gebracht habe. Auch finde am 30.04.2025 wieder die IWGA Jahreshauptversammlung statt, wobei Karlsruhe eingeladen worden sei, um den aktuellen Sachstand zu präsentieren.

Daneben wurden auch viele Gespräche mit den Zuschussgebern geführt. Das Land habe bereits 33 Millionen Euro im Haushalt hinterlegt. Vom Bund benötige man zusätzlich 55 Millionen Euro, wobei mit einer endgültigen Zusage des Bundes erst im vierten Quartal 2025 gerechnet werde. Man sei diesbezüglich jedoch zuversichtlich. Aktuell befinde man sich bereits im vorzeitigen Maßnahmenbeginn, da die Ausschreibung für Chengdu Geld koste. Auch berichtet sie, dass vergangenen Freitag Vertreter*innen von Bund und Land in Karlsruhe gewesen seien und in diesem Rahmen den Festplatz mit den dazugehörigen Einrichtungen, den BBBank Wildpark und das INIT Indoor Meeting besuchen durften.

Auch mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sei man in regem Austausch. Es habe einen Besuch auf Präsidiumsebene beim Oberbürgermeister und Dezernat 3 gegeben, sowie einen Besuch auf Arbeitsebene, bei dem die Stadt Karlsruhe, auch im Rahmen von Besichtigungen, vorgestellt werden konnte. Auf Arbeitsebene stehe schon bald das nächste Gespräch an und auch eine Gegeneinladung des DOSB an den Oberbürgermeister liege bereits vor.

Herr Prof. Dr. Woll betritt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende ergänzt, dass man sich im März ein eindeutiges Votum des Gemeinderates erhoffe, da dies auch ein wichtiges Signal gegenüber dem Bund sei. Er hebt die gute Rendite der Veranstaltung in den Vordergrund und berichtet von positiven Gesprächen mit der Wirtschaft, welche große Erträge versprechen.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) bestätigt als finanzpolitischer Sprecher seiner Fraktion den finanziellen Spagat. Dennoch ist auch er der Meinung, dass man die Investition von 88 Millionen Euro sehen müsse, welche in die Region komme. Die Fachleute sehen darin, insbesondere für die Sportlandschaft, auch eine riesige Umwegrentabilität. Insbesondere in Zeiten, in denen es knapp werde, müsse man nach dem größten Benefit schauen und diesen habe man, wenn man Zuschüsse in dieser Größenordnung erhalte. Auch er hebt das Engagement des Oberbürgermeisters, sowie aller Fraktionen und Abgeordneter beim Land hervor. Diese Gemeinschaftsarbeit und Geschlossenheit zeigen, dass man auf dem richtigen Weg sei. Nun sei es wichtig, dass der Beschluss bald getroffen werde, sodass die nächsten Schritte eingeleitet werden können.

Herr Stadtrat Löffler (GRÜNE) bedankt sich bei Frau Leßle und den anderen Akteuren der Stadt für ihre Arbeit und bestätigt den Mehrwert, den die World Games für die Stadt

bringen werden. Dennoch könne er mit Blick auf die Haushaltssituation nicht zusichern, dass seine Fraktion das Vorhaben im März uneingeschränkt unterstütze. Trotz aller Zuschüsse müsse die Stadt dennoch 22 Millionen Euro aufbringen, wodurch jährlich zusätzliche 5-6 Millionen Euro eingespart werden müssten. Hilfreich wäre bei der Vorlage im März daher, neben dem Organizer Agreement auch die aktualisierte Kostenaufstellung einsehen zu können, um Kenntnis darüber zu erlangen, wofür die Gelder ausgegeben werden und welcher Teil davon in der Stadt verbleibe. Dies sei eine notwendige Entscheidungsgrundlage.

Herr Prof. Dr. Woll merkt an, dass man aus fachlicher Sicht selten in eine solche Situation käme, in der eine Veranstaltung mit einer vorhandenen Infrastruktur durchgeführt werden könne, und ein Großteil der Gelder von externen Geldgebern zur Verfügung gestellt werde. Außerdem ließen sich die indirekten Effekte im Hinblick auf Imagegewinn, Besucher, Infrastruktur und Netzwerke aktuell ökonomisch noch gar nicht abschätzen. Selten sei das Gewinn-Verlust-Verhältnis für die Stadt Karlsruhe so gut wie in diesem Fall.

Frau Stadträtin Melchien (SPD) hebt die enorme Chance für die Stadt und das Land hervor und teilt mit, dass ihre Fraktion gerne ihren Beitrag leistet und der Vorlage im März zustimmen werde. Sie betont die Notwendigkeit eines positiven Signals und der Demonstration von Einigkeit. Auch dankt sie allen Beteiligten für die intensive Arbeit und die neuen Ideen der Beteiligung. Man müsse es schaffen, die World Games zu einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt zu machen, um die Finanzen auf mehrere Schultern verteilen zu können. Gespräche hätten gezeigt, dass die Priorität des Projekts auch seitens der Mitglieder des Bundestages gesehen werde, weshalb man zuversichtlich sei, die Zuschüsse des Bundes zu erhalten.

Herr Ramin bedankt sich seitens des Sports bei Frau Leßle für ihre Arbeit. Sollte der Gemeinderat der Vorlage im März mit deutlicher Mehrheit zustimmen, dann sei es, insbesondere mit Blick auf die schwierige Haushaltslage, wichtig, dieses Aufbruchssignal öffentlichkeitswirksam darzustellen und zu kommunizieren, um neben den Haushaltsproblemen ein positives Signal in die Stadtgesellschaft zu senden.

Herr Prof. Dr. Woll verlässt den Sitzungssaal.

Frau Handtmann möchte wissen, ob die World Games noch während der Schulzeit stattfinden werden.

Frau Leßle (Dez.3) bestätigt, dass ein Teil der World Games außerhalb der Sommerferien stattfinden werde, um die Schulen und Kitas einbeziehen zu können. Unter dem Motto „70 Tage Karlsruhe erleben“ werden nacheinander „Das Fest am See“, „Das Fest“, „The World Games 2029“ vom 19. – 29.07.2029 und die „Schlosslichtspiele“ stattfinden.

Der Sportausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

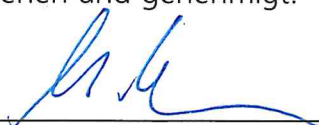
Herr Stadtrat Seidler (AfD) verlässt den Sitzungssaal.

Um 18:30 Uhr beendet **der Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung.

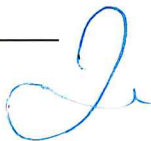
Dem öffentlichen Teil der Sitzung folgt ein nicht öffentlicher Teil.

Karlsruhe, 12.02.2025

Gesehen und genehmigt.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized letters 'M' and 'L' followed by a horizontal line.

Martin Lenz
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized letter 'L' followed by a horizontal line.A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'A' and 'L' followed by a horizontal line.

Anna-Lena Freyer
Schriftführerin